

Rechtspopulistischen Aussagen entgegentreten

Für den Umgang mit rechtspopulistischen Aussagen gibt es kein Patentrezept, aber einige Tipps, die helfen können. Vor allem für Betroffene gilt: Ob die Tipps dir helfen, mit Rechtspopulismus umzugehen, kannst nur du selbst entscheiden.¹ Probiert in einem Rollenspiel die fünf radikal höflichen Gesprächstipps aus:

- Überlegt euch eine konkrete Alltagssituation, in der ihr mit Rechtspopulismus konfrontiert wart und über die ihr genauer nachdenken wollt. Schreibt die wichtigsten Details auf: Worum ging es? Wo hat die Situation stattgefunden? Wer war beteiligt? Wer war noch anwesend? In welcher Stimmung wart ihr?
- Lest euch die fünf Gesprächstipps durch. Überlegt euch, wie ihr die Tipps in der Situation eures Rollenspiels anwenden könnt und was ihr in dem Gespräch erreichen wollt (siehe Info *Gesprächsziele*). Macht euch Stichpunkte.
- Zwei von euch führen das Rollenspiel durch, zwei von euch beobachten und machen sich Stichpunkte (Was wirkt? Was funktioniert nicht? Gibt es Überraschungen?)
- Wechselt: Die Beobachter*innen führen jetzt das Rollenspiel durch und die anderen beiden beobachten.
- Besprecht die beiden Rollenspiele, indem ihr eure Erfahrungen und Beobachtungen vergleicht. Tragt dann zusammen, welche Strategien gut funktioniert haben und haltet diese stichwortartig fest.

Fünf radikal höfliche Gesprächstipps

Tipp 1: Bleibe cool! Lass dich nicht provozieren. Wenn du wütend und unsachlich wirst, wird dir dein Gegenüber nicht zuhören. Versuche, verletzende Aussagen oder beleidigende Aussagen nicht auf dich selbst zu beziehen. Atme tief durch, sprich mit ruhiger Stimme in normalem Tempo. Bleibe gelassen.

Tipp 2: Stelle offene Fragen! Versuche, die andere Person wirklich zu verstehen. Stelle dazu offene Fragen wie „Wie meinst du das genau?“ oder „Was für Erfahrungen hast du selbst damit gemacht?“. So kannst du auch herausfinden, ob es eine gemeinsame Gesprächsgrundlage gibt.




Tipp 3: Höre zu! Um wirklich verstehen zu können, kann es nötig sein, ohne Unterbrechung zuzuhören und das Thema aus der anderen Sicht zu betrachten. Das signalisiert Interesse und hilft dabei, im Gegenzug ebenfalls das Recht einzufordern, ausreden zu können.

Tipp 4: Formuliere Kritik höflich! Kritik hat dann gute Chancen anzukommen, wenn sie höflich formuliert wird, einen persönlichen Bezug hat und möglichst greifbar ist. Das kannst du in drei Schritten tun: 1. Wiederhole das Gesagte mit EIGENEN Worten. 2. Nenne Gemeinsamkeiten 3. Begründe ruhig und genau deinen Gegenstandspunkt.

Tipp 5: Agiere selbst! Bringe deine eigene Sicht auf das Thema mit ein. Du kannst auch hier offenen Fragen einsetzen, um das Gegenüber anzuregen, die eigenen Ansichten zu hinterfragen.

Mögliche Gesprächsziele

1. Eine sachliche Diskussion führen, die zum Nachdenken anregt
2. Aktiv widersprechen und eine Gegenposition vertreten
3. Klarstellen, dass die Grenze zur Menschenfeindlichkeit überschritten wurde und/oder Solidarität mit Betroffenen zeigen

Zusatzmaterial Konkrete Strategien für verschiedene Gesprächssituationen findest du hier:	
Reaktionen bei menschenfeindlichen Aussagen https://kleiner5.de/leitfaden1	
Gespräche mit Menschen, die verunsichert sind https://kleiner5.de/leitfaden2	
Gespräche mit Menschen, die provozieren wollen https://kleiner5.de/leitfaden3	

¹ Vielleicht willst du zusätzliche oder ganz andere Angebote in Anspruch nehmen: Die Organisation <https://hateaid.org/> bietet beispielsweise Hilfe für Betroffene von Hate-Speech an. Beratungsstellen für Betroffene von Diskriminierung finden sich hier: www.antidiskriminierung.org